

# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

**Flüchtlingskoordinator Newsletter vom 08.03.2017**

## **Inhaltsübersicht**

[“Deutschlerner“ in der Lukaskirche](#)

[Austausch der Beratungsstellen](#)

[Für Nesrin Omar hat die Zukunft längst begonnen](#)

[Gesprächs- und Informationsveranstaltungen](#)

[Moscheevereine beteiligen sich an der Flüchtlingshilfe](#)

[Stadt spendet Fahrräder](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

## „Deutschlerner“ in der Lukaskirche

Mit Beginn der großen Flüchtlingswelle im Herbst 2015 war für die Mitglieder der Gemeinde der Lukaskirche in Gartenstadt klar, dass sie helfen müssen. Und so wurden kurzerhand Sprachkurse organisiert, in denen die Neukrefelder Deutsch lernen können.

Inzwischen sind es vor allem ganze Familien, die sich im Gemeinderaum an der Breslauer Straße einfinden. Insgesamt neun Dozenten kümmern sich dort donnerstagnachmittags mit großem Engagement darum, dass jeder Flüchtling die seinem ganz persönlichen Wissensstand entsprechende Förderung erhält. Gerade für die Menschen, die noch alphabetisiert werden müssen, wären allerdings kürzere Lernintervalle wichtig und auch eine umfassendere Kinderbetreuung wäre wünschenswert.

Interessenten, die den Unterricht oder die Kinderbetreuung in Gartenstadt unterstützen wollen, wenden sich bitte an das Büro des Flüchtlingskoordinators unter der Telefonnummer 658420.

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

## Austausch der Beratungsstellen

Flüchtlinge können sich in Krefeld an zahlreiche Institutionen wenden, die sie beraten und bei ihrem oft beschwerlichen Weg in unser „deutsches“ Leben unterstützen. Untereinander wissen viele Beratungsstellen jedoch oft gar nicht, wo die besonderen Stärken, Kompetenzen und Schwerpunkte der anderen Akteure liegen.

Auf Anregung des Krefelder Flüchtlingsrates lud Flüchtlingskoordinator Dr. Hansgeorg Rehbein daher für den 21.02.2017 zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch der professionellen Beratungsstellen in das Krefelder Rathaus ein. In einer regen Gesprächsrunde berichteten die Anwesenden über die eigene Arbeit. Thematisiert wurde dabei insbesondere der Umgang mit Fragen und Problemen im Hinblick auf das Asylrecht. Bei Bedarf soll der Austausch wiederholt werden.

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

## Für Nesrin Omar hat die Zukunft längst begonnen

Nesrin Omar erlebt in ihrer Heimat Syrien Krieg, ständige Angst und viele weitere grausame Facetten der Schreckensherrschaft des IS. Im Alter von 35 Jahren trifft sie daher die Entscheidung, ihr Heimatland alleine zu verlassen. Der Weg führt sie nach Deutschland, wo seit vielen Jahren ein Onkel von ihr lebt, der mit einer Deutschen verheiratet ist. Er garantiert ihren Unterhalt und so darf sie in Deutschland bleiben.



Foto WZ

„Auch wenn man alles aufgeben muss, gibt es einen Neuanfang. Nur wer sich bewegt, kann etwas bewegen.“

Doch alles ist hier so ganz anders. Sie spricht kein Wort Deutsch und lebt plötzlich in einer völlig fremden Kultur. Das IT-Studium, das sie in ihrem Heimatland abgeschlossen hat, bietet ihr in ihrer neuen Heimat kaum berufliche Perspektiven. Anstatt den Kopf in den Sand zu stecken, ergreift sie jedoch die Initiative, lernt intensiv Deutsch, findet ihre große Liebe - einen Deutschen - und absolviert erfolgreich eine Ausbildung zur Sozialassistentin.

Ihre ebenso einfache wie erfolgreiche Formel erklärt sie in fast fließendem Deutsch: „Auch wenn man alles aufgeben muss, gibt es einen Neuanfang. Nur wer sich bewegt, kann etwas bewegen.“ Und sie nutzt ihre Erfahrungen dazu, um anderen Flüchtlingen Mut zu machen. So erzählt sie im Rahmen einer VHS-Veranstaltung in Krefeld zum Thema „Flucht und Trauma“ ihre Geschichte. Mit ihrer offenen, positiven Art nimmt sie die Anwesenden für sich ein. Unter ihnen ist auch der Krefelder Flüchtlingskoordinator, der sie nun gerne als Honorarkraft gewinnen möchte: „Frau Omar ist mit ihrer Sprachkompetenz, ihrer Ausbildung und ihrer Lebensgeschichte ein perfektes Beispiel für gelungene Integration.“

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

## Gesprächs- und Informationsveranstaltungen

Die Krefelder Begegnungs-Cafés, Kirchengemeinden und Moscheevereine in den einzelnen Stadtquartieren sind in den vergangenen Monaten zu beliebten Treffpunkten des religiösen und gesellschaftlichen Lebens, zu Orten des gemeinsamen Austauschs von Einheimischen und Flüchtlingen geworden. Diese positive, entspannte Atmosphäre möchte der Flüchtlingskoordinator nutzen, um dort gemeinsam mit den ehrenamtlichen Akteuren Gesprächs- und Informationsveranstaltungen für Flüchtlinge zu organisieren.

Am 15.03.2017, 19 Uhr, findet der Auftakt dieser Veranstaltungsreihe in der Freien Evangelischen Gemeinde, Oelschlägerstraße 53, statt. Alles dreht sich dabei um „Jobs in der Gastronomie“. Die Bürgerinitiative Rund um St. Josef ist ebenso als Veranstalter mit von der Partie wie die IHK Mittelrhein. Nachdem Flüchtlinge über ihren erfolgreichen Weg in den Beruf berichtet haben, stehen unter anderem renommierte Krefelder Gastronomen bereit, um Fragen zu beantworten und Tipps für den beruflichen Werdegang zu geben.

Ein Themenabend zum Verbraucherschutz findet am 03.04.2017 um 18.30 Uhr im Gemeindehaus von St. Karl Borromäus, Fungendonk 14, statt. Dort referieren Experten der Krefelder Verbraucherzentrale unter dem Motto „Miete, Handy, Strom...“ und beantworten anschließend Fragen der Anwesenden. Ein wichtiges Ziel ist es, zu verhindern, dass die Unerfahrenheit der Flüchtlinge zum Abschluss teurer, oft ungünstiger oder sogar gänzlich überflüssiger Verträge führt.

Eine weitere Veranstaltung ist für den 29.03. 2017 im Evangeliumshaus auf der Gladbacher Straße 547 geplant. Uhrzeit und Thema werden noch festgelegt. Infos unter Tel. 318487.

Die Reihe soll regelmäßig fortgesetzt werden. Neue Termine werden jeweils in den folgenden Newslettern bekanntgegeben.

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

## Moscheevereine beteiligen sich an der Flüchtlingshilfe



Sinem Selik und Mümine Öztürk von der  
Anlaufstelle für Flüchtlinge - KOMM-Pas Krefeld e. V.

Die Krefelder Moscheevereine üben eine große Anziehungskraft auf die Neuzuwanderer aus. Hier finden sie Menschen ihrer Muttersprache, ihres Glaubens, ihrer Kultur. Umso erfreulicher ist es, dass jetzt immer mehr Moscheevereine in die Integrationsarbeit einsteigen und intensiv in den Koordinierungskreisen mitwirken. Aktuell wurde zwischen dem Flüchtlingskoordinator und dem KOMM-Pas ((Kommunikativ-Praktisch-aktiv-sozial) Krefeld e. V. eine intensive Zusammenarbeit verabredet. Komm-Pas ist ein aus Landesmitteln gefördertes Integrationsprojekt, an dem sich mehrere Moscheevereine beteiligen. Ziel des Projektes ist die Unterstützung in allen Dingen des täglichen Lebens, wie z. B. die Begleitung zu Ärzten und Behörden, aber auch die Vermittlung deutscher Kultur, Sportangebote, Gesprächs- und Informationsabende. In Kürze soll mit der Einrichtung und Durchführung neuer Sprachkurse für Analphabeten, Anfänger, Fortgeschrittene und ein spezieller Kurs für Frauen mit Kinderbetreuung begonnen werden. Hierfür sucht der Flüchtlingskoordinator noch ehrenamtliche Sprachvermittler. Weitere Informationen unter Tel. 02151/8207087.

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide



# EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

*in der Flüchtlingshilfe*

## Stadt spendet Fahrräder

Damit Geflüchtete ihr neues Umfeld entdecken, einen Sprachkurs besuchen, einkaufen oder Freundschaften pflegen können, müssen sie oft längere Wege zurücklegen. Mobilität ist daher eine der wichtigsten Voraussetzungen, um in der neuen Heimat wirklich glücklich zu werden und „anzukommen“. Die youngcaritas Krefeld fördert die Integration Geflüchteter deshalb seit Oktober 2015 mit ihrem Projekt "Fahrrad macht mobil". Gemeinsam mit Flüchtlingen setzen ehrenamtliche Helfer dort gebrauchte Fahrräder in Stand und verkaufen sie anschließend an Flüchtlinge gegen ein geringes Entgelt (10-30 Euro). Die neuen Fahrradbesitzer erhalten zudem ein Eigentumszertifikat und müssen sich im Gegenzug verpflichten, an einer Verkehrsschulung teilzunehmen. Etwa 250 Fahrräder haben auf diese Weise bereits eine wertvolle Zweitverwendung gefunden. Das eingenommene Geld fließt unmittelbar wieder in die Flüchtlingsarbeit zurück.

Auf Initiative von Karl-Heinz Renner (ADFC und Aktionskreis Fahrrad), der das Projekt von Beginn an aktiv begleitet und gefördert hat, spendet die Stadt Krefeld nun 50 Fahrräder aus den Beständen des Fundamentes. Der notwendige Transport wird aktuell unter Hochdruck organisiert, da es nach wie vor einen großen Bedarf gibt. Dies gilt nicht zuletzt deshalb, weil immer mehr Frauen ihre anfängliche Zurückhaltung gegenüber der Nutzung von Fahrrädern aufgeben. Das Team der youngcaritas-Ehrenamtler würde sich sehr über weitere Unterstützung freuen. Interessenten melden sich bitte unter Tel. 02151/639533 bei Frau Sonja Neuwirth, die das Projekt koordiniert.

[Zurück zur Inhaltübersicht](#)

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt wie Samt und Seide

